



RETTET DAS NAHERHOLUNGSGEBIET PANORAMAWEG!



Es brodeln! Wir brauchen dich jetzt!

Treffen am Montag, den 11.10.2021 um 17:00 Uhr beim Aussichtsturm Panoramaweg

Bitte kommt zahlreich – nehmt jeden und jede UnterstützerIn (groß und klein) mit. Und wenn möglich, kommt pünktlich in grünen T-Shirts oder Jacken (ist aber kein Muss).

Wenn wir jetzt nicht handeln, ist unser Naherholungsgebiet Panoramaweg am Kremserberg für uns und unsere Kinder in der jetzigen Form für immer verloren!

BürgerInnen-Verarschung pur

Zur Vorgeschichte

Als wir die Info an euch am 13.09.2021 verfasst hatten, waren wir sehr zuversichtlich, dass wir einen sachlichen Dialog mit unserem Stadtoberhaupt schaffen und uns aktiv bei der Machbarkeitsstudie einbringen können – noch dazu mit euren Unterschriften und Kommentaren im Rucksack.

Am 05.09.2021 haben wir Hrn. Bürgermeister Stadler per E-Mail um einen Gesprächstermin ersucht, da von STR Buschenreiter trotz Zusicherung im Vorgespräch am 22.07.2021 keinerlei Rückmeldung diesbezüglich bei uns einging.

Am 09.09.2021 erhielten wir vom Hrn. **Bürgermeister Stadler** eine eigenhändige Antwort “[...] **Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen noch nicht endgültig vor.** Ich bitte um Verständnis, dass ein gemeinsamer **Gesprächstermin erst dann sinnvoll ist, wenn die Machbarkeitsstudie vollständig abgeschlossen ist.** [...]”. Der Schriftverkehr liegt als Anlage bei.

Diese Antwort stellte uns nur bedingt zufrieden. **Wie kann eine abgeschlossene Studie unsere Bedenken berücksichtigen, wenn diese nicht vorab in der Erstellungsphase gehört werden? Werden wir vor vollendete Tatsachen gestellt?** Zu diesem Zeitpunkt haben bereits über 900 Personen (davon über 700 St. PöltnerInnen) die Petition und somit unsere Bedenken unterschrieben.

Aktionismus nein, sachlicher Dialog ja

Aktionismus ist selten ein geeignetes Mittel zur Führung eines von uns angestrebten sachlichen Dialogs. Da sind wir uns einig. Nachdem die offizielle Anfrage nicht fruchtete, versuchten wir es auf dem „österreichischen Weg“: Über Bekanntschaften wurde uns ein **Termin am 20.10.2021 beim Bürgermeister** zugesagt. So weit, so gut. Dachten wir zumindest.

Hintergrundgespräche und Plan der Fußballanlage

Ende September fand ein **Gespräch** zwischen dem **Obmann des SC St. Pölten** (Hr. Sumetsberger) und zumindest vier **sportaffinen Vertretern der Stadt** (Hr. Schwarz, Hr. Gleiss, Hr. Bachel, Hr. Kainz, ...) **ohne uns** statt. Bürgermeister Stadler war nicht dabei (vermutlich durch seine Quarantäne bedingt). Dabei wurde bereits ein Plan der Fußballanlage vorgelegt und diskutiert. Dieser **Plan dürfte It.**

Beschreibung hinsichtlich Fußballplatzanordnung im Wesentlichen unserer Skizze auf unserer Website entsprechen. erinnert ihr euch noch an die Aussage von Hrn. Kainz im Kurier vom 25.05.2021? „Leider werden auf einem aktuell kursierenden Flugzettel unsachliche Behauptungen und falsche Zeichnungen angeführt ...“. Si tacuisses, philosophus mansisses, Hr. Kainz.

Ab in die Krone ...

Mehr oder weniger gleichzeitig wurde das Ergebnis dieses Hintergrundgesprächs zur Manifestierung in der „Krone“ publiziert. Der „**Krone**“-Artikel vom **07.10.2021** liegt zum Selberlesen bei. Das sich in der Headline befindliche „**Projekt wohl machbar**“ spricht wohl Bände. Übrigens wird schon wieder nur von 150 Jugendlichen gesprochen, obwohl der Verein **auch zwei Erwachsenen-Mannschaften** führt. Noch dazu sehr lautstarke, wie auf der Facebook-Seite des Vereins für alle zu vernehmen ist. Tja, Recherchearbeit ist vermutlich unzeitgemäß geworden.

Doch Aktionismus notwendig?

Auch wenn es uns sehr traurig stimmt und so mancher seine Meinung über den Umgang der gewählten Volksvertreter mit den St. PöltnerInnen überdenken wird müssen, wird **unser bisher gewählter Weg von der Stadtführung nicht goutiert bzw. werden wir nicht ernst genommen.**

Zwei Fußballplätze, eine Tribüne mit 200 Plätzen, drei Kabinen. Eine Ende April von der Stadt in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie, deren **Ergebnis die „Krone“ schon kennen dürfte: „grünes Licht“.**

Liebe MitstreiterInnen, das ist aus unserer Sicht – verzeiht uns bitte den Ausdruck – **BürgerInnen-Verarschung pur!** Wie wir damit umgehen, werden wir gemeinsam definieren.

Es brodel! Wir brauchen dich jetzt!

Treffen am Montag, den 11.10.2021 um 17:00 Uhr beim Aussichtsturm Panoramaweg

Bitte kommt zahlreich – nehmt jeden und jede UnterstützerIn (groß und klein) mit. Und wenn möglich, kommt pünktlich in grünen T-Shirts oder Jacken (ist aber kein Muss).

Wenn wir jetzt nicht handeln, ist unser Naherholungsgebiet Panoramaweg am Kremserberg für uns und unsere Kinder in der jetzigen Form für immer verloren!

Danke und Bitte

Wir danken für jede der inzwischen 944 Unterschriften (davon 738 St. PöltnerInnen!) und ersuchen gleichzeitig weiterhin um eure Hilfe. Tragt die (belegten) Fakten medial und/oder im Gespräch weiter. Nur so kann die Diskussion versachlicht werden.

Unterstützt weiterhin unsere Petition „NEIN zu einer Fußballanlage am Kremserberg“, damit uns allen unser Naherholungsgebiet Panoramaweg in der jetzigen Form erhalten bleibt.

www.wir-retten-den.kremserberg.at

Ihre IG Kremserberg

Sie wollen mit uns in Kontakt treten? Einfach per E-Mail an info@kremserberg.at.

Betreff: AW: Fußballanlage am Kremserberg, Termin Bürgermeister in der ersten Schulwoche
Von: Stadler Matthias <matthias.stadler@st-poelten.gv.at>
Datum: 09.09.2021, 09:48
An: "info@kremserberg.at" <info@kremserberg.at>
Kopie (CC): "ebuschenreiter@icloud.com" <ebuschenreiter@icloud.com>, "Michael.Koegl@spoe.at" <Michael.Koegl@spoe.at>

Geschätzte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der IG Kremserberg!

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen noch nicht endgültig vor. Ich bitte um Verständnis, dass ein gemeinsamer Gesprächstermin erst dann sinnvoll ist, wenn die Machbarkeitsstudie vollständig abgeschlossen ist. Ich stehe diesbezüglich in Austausch mit Herrn ST Mag. Buschenreiter, der einen Termin koordinieren wird, sobald die Ergebnisse vollständig vorliegen.

Mit meinen besten Grüßen

Mag. Matthias Stadler e.h.
Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten

Magistrat St. Pölten
Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 333-1000
E-Mail: matthias.stadler@st-poelten.gv.at
Web: www.st-poelten.at
Facebook: www.facebook.com/stpoelten
Instagram: www.instagram.com/st.poelten



Von: IG Kremserberg <info@kremserberg.at>
Gesendet: Sonntag, 5. September 2021 11:09
An: Stadler Matthias <matthias.stadler@st-poelten.gv.at>; rathaus@st-poelten.gv.at
Cc: ebuschenreiter@icloud.com; Michael.Koegl@spoe.at
Betreff: Fußballanlage am Kremserberg, Termin Bürgermeister in der ersten Schulwoche
Priorität: Hoch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Stadler,

am 22.07.2021 fand ein (Folge-)Gespräch zwischen der IG Kremserberg und Stadtrat Mag. Ewald Buschenreiter bzgl. der geplanten Fußballanlage am Kremserberg statt, in welchem vereinbart wurde, dass es einen weiteren **Termin mit Ihnen, dem Bürgermeister der Stadt St. Pölten**, geben soll. Dieser Termin wurde für **die erste Schulwoche** nach den Sommerferien 2021 avisiert. Es wurde zudem im Einvernehmen vereinbart, dass sich Hr. Stadtrat Mag. Buschenreiter um die Organisation dieses Termines kümmert und uns zeitgerecht Terminvorschläge an info@kremserberg.at übermitteln wird. Die beiden, von den jeweiligen Gesprächspartnern bestätigten, Gesprächsnotizen liegen bei.

Bislang haben wir von Hrn. Stadtrat Mag. Buschenreiter keine Terminvorschläge bekommen. Auch blieben eine diesbezügliche zusätzliche E-Mail-Anfrage sowie ein Anruf erfolglos.

Es ergeht daher die Frage an Sie, ob von Ihrer Seite schon ein Termin mit uns avisiert wurde? Wenn ja, ersuchen wir um ehest mögliche Mitteilung, da viele von uns berufstätig sind und sich diesen Termin ebenfalls organisieren müssen.

Die Herren Gemeinderat Kögl und Stadtrat Buschenreiter haben einige unserer Mitglieder schon kennengelernt

und in den beiden, als gegenseitig wertschätzend empfundenen, Gesprächen wurde unsere Bereitschaft zu einer sachlichen Diskussion bereits kundgetan. Wir stehen nach wie vor zu unserem Wort und wollen diesen Weg -- getragen von gegenseitigem Respekt -- auch weiterhin beschreiten.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleiben wir

mit besten Grüßen

IG Kremserberg

--

IG Kremserberg

NEIN zu einer Fußballanlage am KREMSEBERG!

www.wir-retten-den.kremserberg.at

UNTERSCHREIBE JETZT auf www.openpetition.eu/!kremserberg

PROJEKT WOHL MACHBAR

Studie für Fußballplatz geht in heiße Schlussphase



(Bild: APA/GEORG HOCHMUTH (Symbolbild))

Die umstrittene neue Spielstätte des SC St. Pölten wird konkreter. Laut „Krone“-Informationen dürfte die Machbarkeitsstudie positiv ausfallen. Ende Oktober sollen die Anrainer über die Pläne informiert werden.

Zwei Fußballplätze, eine Tribüne mit 200 Plätzen, drei Kabinen und jede Menge Wirbel: Die mögliche neue Heimspielstätte des SC St. Pölten am Kremser Berg sorgte vor einem halben Jahr für viel Aufregung. Wie berichtet, befürchten Anrainer mehr Lärm, Müll und Verkehr sowie den Verlust eines Naherholungsgebiets, wenn das Projekt dort realisiert wird. Eine noch laufende Petition wurde bislang über 900 Mal unterzeichnet.

Bürgermeister-Gespräch

Ende April wurde von der Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnis nun in Kürze feststehen soll. Und diese dürfte „Krone“-Informationen zufolge wohl grünes Licht geben. Denn Ende Oktober ist ein Bürgermeister-Gespräch mit den Anrainern angesetzt.

Sanierung vom Tisch

Geprüft wurde bei der Studie nicht nur die technische Umsetzung des Standortes, sondern auch der Lärm- und Lichtschutz. Nichts davon scheint grundsätzlich einem Bau im Weg zu stehen. Vom Tisch dürfte hingegen die Sanierung der derzeitigen Heimstätte des SC St. Pölten sein, die ebenfalls untersucht wurde. Vor allem der fehlende Trainingsplatz sowie der Standort inmitten eines Siedlungsgebietes und die dadurch problematische Parkplatz-Situation sprechen hier dagegen.



Die Machbarkeitsstudie befindet sich momentan in der letzten Phase. Ein Ergebnis wird demnächst zu erwarten sein.

Stadtsprecher Thomas Kainz

150 Jugendliche

Zwischen den Fronten sitzt dabei der Fußballklub. Er hofft in erster Linie darauf, nicht zuletzt den rund 150 Jugendlichen im Verein optimale Bedingungen zu bieten. Ob das dann auch wirklich am Kremser Berg passiert, wird sich bald zeigen...

Thomas Werth